

CALL FOR PAPERS

Transnationale Netzwerke: Theorien, Modelle und empirische Analysen

Gemeinsame Veranstaltung der AG Netzwerkforschung und der Sektion Modellbildung und Simulation zum Jubiläumskongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Frankfurt am Main, 11.–15. Oktober 2010

Beziehungen, welche die Grenzen von Nationen überschreiten, sind im Zuge der weitreichenden Verflechtungen in der Welt sehr häufig zu finden. Meist sind sie Folge von in der Wirtschaft entstandenen Kooperationen, Arbeitsteilungen, Handelsbeziehungen oder international verteilter Produktion. Hieraus resultieren nicht nur gesteigerte Mobilitätsanforderungen für Mitarbeiter, sondern ihr Arbeitsalltag selbst ist internationaler geworden. Es sind aber nicht nur die Prozesse der Wirtschaft, die zu mehr übergreifenden Kontakten führen. Beispielsweise spricht man mittlerweile von einem einheitlichen Wissenschaftsraum. Zeichen dafür sind wissenschaftliche „Weltkongresse“, der Austausch und der länderübergreifende Markt für Wissenschaftler, internationale Forschungsprojekte und Studierende aus verschiedenen Ländern an den Universitäten. Weiterhin bietet insbesondere das Internet immer mehr Möglichkeiten zur Pflege privater transnationaler Netzwerkbeziehungen. Durch solche Verbindungen, aber auch durch Migrationsbewegungen und Tourismus, werden mit nationalen Grenzen verbundene kulturelle Eigenheiten exportiert, so dass es zu inter- bzw. multi-kulturellen Konstellationen kommt. Konsequenzen dieser transnationalen Verflechtungen sind grenzüberschreitende Öffentlichkeiten (zumindest für einige Themen), die Entstehung, Konstitution und die gesteigerte Wahrnehmung von Ungleichheiten in diesem „Weltsystem“. Während sich einerseits die unterschiedlichen Lebensbedingungen verfestigen, findet man andererseits die Angleichung von Lebensstandards. In der Folge dieser Bewegungen entstehen neuartige Konflikte, die sich aus soziologischer Perspektive analysieren lassen.

Innerhalb des aufgespannten Komplexes transnationaler Beziehungen sind eine Vielzahl von Analysen und Modellierungen denkbar. Zudem hat sich die Forschung auf diesem Gebiet aufgrund des Internets, in dem sehr viele Daten zugänglich und auf einfache Weise verarbeitbar sind, stark vereinfacht. Für unsere Veranstaltung wünschen wir uns Beiträge, die transnationale Netzwerke empirisch mit den Mitteln der Netzwerkanalyse untersuchen, theoretisch fassen oder modellieren.

Bitte schicken Sie Ihr Abstract bis zum **31. März 2010** an Christian Stegbauer (stegbauer@soz.uni-frankfurt.de) oder Ben Jann (jannb@ethz.ch). Die Auswahl der Beiträge erfolgt nach Gesichtspunkten der erkennbaren Qualität und Überlegungen, ein kohärentes Programm zusammen zu stellen.

Kongresshomepage: <http://www.dgs2010.de/>
AG Netzwerkforschung: <http://www.soziologie.de/index.php?id=420>
Sektion Modellbildung und Simulation: <http://www.socio.ethz.ch/modsim/>